Bewerbung

Initiator*innen: Falco Strasser

Titel: **Falco Strasser**

Foto



Selbstvorstellung

Liebe Mitglieder,

ich bewerbe mich um den offenen Delegiertenplatz für die BDK.

Seit vier Jahren bin ich Mitglied in unserem Kreisverband, seit dreieinhalb Jahren Co-Sprecher der AG Klima und Umwelt, seit Mai 2025 im Vorstand und seit März Co-Vorstandssprecher. Diese Entwicklung zeigt, wie viel mir dieser Kreisverband bedeutet und dass ich mich dafür einsetze, dass Bündnisgrüne Politik in Treptow-Köpenick, Berlin und im Bund wirkt.
Auch deshalb will ich euch gern auf der BDK vertreten.

Hinter uns Grünen liegt ein Wahljahr in ganz Deutschland, mit tollen Erfolgen, aber auch mit Dämpfern. Gerade die Wahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern haben trotz der Erfolge gezeigt, dass

wir als Partei und als demokratische Kräfte den direkten Kontakt zu vielen Menschen nicht intensiv genug gesucht haben. Diese Erkenntnis gilt nicht nur für diese beiden Bundesländer, sondern genauso für Treptow-Köpenick und das gesamte Bundesgebiet.
Darum wird es auch auf der kommenden BDK gehen, wie der Antrag des Bundesvorstandes „Erneuern wir das Versprechen unserer Demokratie“ zeigt. Er befasst sich selbstkritisch mit der Frage: Wie können wir diesen Kontakt wiederherstellen und auch außerhalb von Wahlkämpfen sichtbar sein? Diese Fragen stellen wir uns aktuell auch im Kreisverband, wie unsere letzte Mitgliederversammlung gezeigt hat.
Ich erhoffe mir auf der BDK eine lebendige Diskussion dazu und weitere Ideen und Anregungen, die wir im Kreisverband umsetzen können.

Eine Antwort darauf ist für mich, was wir in Berlin gerade versuchen. Nach der Wahl gab es viel Gegenwind gegen Rot-Grün-Rot, leider auch aus Teilen unserer Partei. Ich halte dieses Bündnis für einen Weg, Vertrauen zurückzugewinnen, weil es für eine Politik steht, die den Alltag der Menschen spürbar verbessern soll: bezahlbare Mieten (u. a. durch Vergesellschaftung, einen Mietendeckel bei den landeseigenen Wohnungsunternehmen und eine Mietenaufsicht), einen bezahlbaren ÖPNV (u. a. durch ein günstigeres Sozialticket), sichere Fuß- und Radwege und ein Berlin als Schwammstadt, das Hitze und Starkregen besser verkraftet. Auch eine Bundesratsinitiative für ein AfD-Verbotsverfahren ist vereinbart.
Diesen Berliner Weg will ich auf der BDK vertreten und den Kurs unseres Landesverbandes verteidigen.

Inhaltlich stehe ich für sozial gerechten Klima- und Umweltschutz. Er funktioniert nur, wenn er für alle bezahlbar bleibt. Dafür müssen wir endlich die größten Klimaverursacher, die Überreichen und die fossilen Konzerne, stärker in die Verantwortung nehmen.
Außerdem muss das Leben der Menschen bezahlbar bleiben bzw. wieder werden. Das braucht einen starken Sozialstaat, den sehr hohe Vermögen fair mitfinanzieren, mit einer Vermögensteuer und einer Reform der Erbschaftsteuer.
Bei Gütern der Daseinsvorsorge wie Wohnen, Energie und Lebensmitteln dürfen keine Extraprofite auf Kosten der Menschen gemacht werden.
Mir ist außerdem eine migrations- und integrationsfreundliche Politik wichtig, die sich klar von rechter und menschenfeindlicher Ideologie abgrenzt und trotzdem mit den Menschen im Gespräch bleibt.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Liebe Grüße
Falco

PDF-Bewerbung

Liebe Mitglieder,



ich bewerbe mich um den offenen Delegiertenplatz für die BDK.

Seit vier Jahren bin ich Mitglied in unserem Kreisverband, seit dreieinhalb Jahren Co-Sprecher der AG Klima und Umwelt, seit Mai 2025 im Vorstand und seit März Co-Vorstandssprecher. Diese Entwicklung zeigt, wie viel mir dieser Kreisverband bedeutet und dass ich mich dafür einsetze, dass Bündnisgrüne Politik in Treptow-Köpenick, Berlin und im Bund wirkt.
Auch deshalb will ich euch gern auf der BDK vertreten.

Hinter uns Grünen liegt ein Wahljahr in ganz Deutschland, mit tollen Erfolgen, aber auch mit Dämpfern. Gerade die Wahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern haben trotz der Erfolge gezeigt, dass wir als Partei und als demokratische Kräfte den direkten Kontakt zu vielen Menschen nicht intensiv genug gesucht haben. Diese Erkenntnis gilt nicht nur für diese beiden Bundesländer, sondern genauso für Treptow-Köpenick und das gesamte Bundesgebiet.
Darum wird es auch auf der kommenden BDK gehen, wie der Antrag des Bundesvorstandes „Erneuern wir das Versprechen unserer Demokratie“ zeigt. Er befasst sich selbstkritisch mit der Frage: Wie können wir diesen Kontakt wiederherstellen und auch außerhalb von Wahlkämpfen sichtbar sein? Diese Fragen stellen wir uns aktuell auch im Kreisverband, wie unsere letzte Mitgliederversammlung gezeigt hat.
Ich erhoffe mir auf der BDK eine lebendige Diskussion dazu und weitere Ideen und Anregungen, die wir im Kreisverband umsetzen können.

Eine Antwort darauf ist für mich, was wir in Berlin gerade versuchen. Nach der Wahl gab es viel Gegenwind gegen Rot-Grün-Rot, leider auch aus Teilen unserer Partei. Ich halte dieses Bündnis für einen Weg, Vertrauen zurückzugewinnen, weil es für eine Politik steht, die den Alltag der Menschen spürbar verbessern soll: bezahlbare Mieten (u. a. durch Vergesellschaftung, einen Mietendeckel bei den landeseigenen Wohnungsunternehmen und eine Mietenaufsicht), einen bezahlbaren ÖPNV (u. a. durch ein günstigeres Sozialticket), sichere Fuß- und Radwege und ein Berlin als Schwammstadt, das Hitze und Starkregen besser verkraftet. Auch eine Bundesratsinitiative für ein AfD-Verbotsverfahren ist vereinbart.
Diesen Berliner Weg will ich auf der BDK vertreten und den Kurs unseres Landesverbandes verteidigen.

Inhaltlich stehe ich für sozial gerechten Klima- und Umweltschutz. Er funktioniert nur, wenn er für alle bezahlbar bleibt. Dafür müssen wir endlich die größten Klimaverursacher, die Überreichen und die fossilen Konzerne, stärker in die Verantwortung nehmen.
Außerdem muss das Leben der Menschen bezahlbar bleiben bzw. wieder werden. Das braucht einen starken Sozialstaat, den sehr hohe Vermögen fair mitfinanzieren, mit einer Vermögensteuer und einer Reform der Erbschaftsteuer.
Bei Gütern der Daseinsvorsorge wie Wohnen, Energie und Lebensmitteln dürfen keine Extraprofite auf Kosten der Menschen gemacht werden.
Mir ist außerdem eine migrations- und integrationsfreundliche Politik wichtig, die sich klar von rechter und menschenfeindlicher Ideologie abgrenzt und trotzdem mit den Menschen im Gespräch bleibt.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Liebe Grüße
Falco